

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1806

Ursprung und Ausbildung der Baukunst [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-263082](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263082)

Nro. 4. Ionische Ordnung.

Die zweite griechische empfing ihren Namen von dem berühmten Dianentempel in Ionen (einer griechischen Provinz), an welchem sie zuerst erschien. Sie ist höher und zierlicher in allen ihren Verhältnissen, als die beiden vorigen; *Fig. d* und *e* zeigt ihr Kapital von vorne und von der Seite, das durch seine doppelte Schnecke sich auszeichnet.

Nro. 5. Corinthische Ordnung.

Die dritte griechische, und zugleich die schönste, leichteste und zierlichste in ihren Verhältnissen unter allen, (*Fig. f*) zeigt ihr mit Akanthusblättern, und vier Schnecken schön decorirtes Kapital, so wie (*Fig. g*) den Ursprung desselben, welchen Vitruv, ein alter römischer Architekt, folgendermassen erzählt. Die Amme eines verstorbenen kleinen griechischen Mädchens habe ein Körbchen mit ihren Spielsachen gefüllt, und mit einem Siegel bedeckt, auf ihr Grab gebracht, und es von ungefähr auf eine Akanthusstaude gesetzt. Die Akanthusstaude sey um das Körbchen in die Höhe gewachsen, und ihre Blätter hätten sich, da sie oben an den Siegel angestossen, in sich zusammenkrümmen müssen. Ein geschickter Bildhauer von Korinth Namens Calimachus habe diese Figur gesehen, und so schön gefunden, daß er sie in Stein gehauen und zum Kapital einer neuen, der korinthischen Säulenordnung gemacht habe.

Nro. 5. Römische oder zusammengesetzte Ordnung.

Ist die zweite römische Säulenordnung, erschien zuerst an den Triumbogen des Kaisers Titus, und heist *Composita*, die zusammengesetzte, weil sie aus den Gliedern, und Verhältnissen der Korinthischen und Ionischen zusammengesetzt ist, wie auch ihr Kapital (*Fig. h*) zeigt. Sie ist die einzige, welche sich von einer Menge Zusammensetzungen, die man nachher in der Baukunst versuchte, allein erhalten hat, und noch jetzt von Architekten bei Prachtgebäuden gebraucht wird.

